

# Husumer Nachrichten

DONNERSTAG, 7. JULI 2016

VORMITTAG ☀️ 17°

NACHMITTAG ☁️ 19°

MORGEN ☁️ 18°

HUN SEITE 9

shz das medienhaus  
und das  
**FISCHHAUS LOOF**  
präsentieren:  
**PUBLIC VIEWING**  
in Husum, Kleikuhle  
**Deutschland vs. Frankreich**  
Anstoß: Heute, 21.00 Uhr

## Inhalt

Husum..... S. 10  
Friedrichstadt & Bredstedt..... S. 11  
Eiderstedt & Bredstedt..... S. 12  
Kreis Nordfriesland..... S. 13  
Service..... S. 27

## Nachrichten

### Kein Führerschein und falsche Kennzeichen

**HUSUM** Dienstagabend kontrollierte eine Streife der Bundespolizei einen Autofahrer in der Nähe der Bahngleise in Husum. Auf Befragen, was er dort mache, konnte er keine plausible Erklärung abgeben. Ausweisen konnte der Mann sich zwar, jedoch fehlte es am Führerschein und an den Fahrzeugdokumenten. Die Ermittlungen der Bundespolizei ergaben, dass der 32-Jährige bis 2012 eine Führerscheinsperrung hatte und keinen Antrag auf eine neue Fahrerlaubnis gestellt hat. Das erhärtete den Verdacht einer Tour ohne Fahrerlaubnis. Ihm wurde die Weiterfahrt untersagt. Auch bei der Überprüfung der Autokennzeichen wurden die Bundespolizisten fündig. Diese waren für einen Anhänger und nicht für einen VW Passat ausgegeben. Er war aufgefordert worden, sich bei der Polizei in Husum zu melden und den Sachverhalt aufzuklären. Bis 16 Uhr war er dort nicht erschienen. Er muss sich jetzt möglicherweise wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis, Urkundenfälschung und Kennzeichenmissbrauchs verantworten.

### Finanzierungsangebote für Unternehmer

**HUSUM** Unternehmer und Existenzgründer haben die Möglichkeit, sich am Dienstag, 12. Juli, kostenfrei über bankenunabhängige Finanzierungen bei Concept Nord im Hafenkantor (Hafenstraße 1) beraten zu lassen. Da Einzeltermine vergeben werden, ist eine Anmeldung unter Telefon 04841/776840 erforderlich.

## Stine Stöber

### Hundeliebe



Leider wollte mein Mann im Gegensatz zu mir nie einen Hund als Familienmitglied akzeptieren – im Nachhinein betrachtet, war es ein Fehler von mir, dass ich nicht auf einem Vierbeiner beharrt hatte. Aber was tut frau nicht alles für den Ehefrieden. Von meiner Nachgiebigkeit profitiert nun der Nachbarshund, den ich mir für Spaziergänge öfter ausleihe. Die netten Gespräche, die sich beim Gassigehen eigentlich immer ergeben – ob mit Hundeleuten oder Hundefreunden – möchte ich auf keinen Fall mehr missen. Und plötzlich will auch mein Gatte seine Frau mit Hund begleiten. Versteh' einer die Männer...  
Telefon 04841/89651310

Stine Stöber



Das geplante Husum Shopping-Center soll in der zweiten Jahreshälfte 2018 eröffnen.

NPS TSCHOBAN VOSS

## So soll das Einkaufszentrum aussehen

Eine sechsköpfige Jury hat gestern den Siegerentwurf für die Süd-Fassade des geplanten Husum Shopping-Centers gekürt

**HUSUM** Das soll sie sein, die künftige Fassade des geplanten Husum Shopping-Centers (Foto). Gestern hat eine Jury bestehend aus Investor, Vertretern des Projektentwicklers, der Stadt Husum, der politischen Parteien und der unteren Denkmalschutzbehörde diese Optik aus vier Entwürfen verschiedener Architektur-Büros ausgewählt.

Vorausgegangen war dieser Jury-Entscheidung ein kontroverser Abstimmungsprozess darüber, ob die sogenannte Villa Fabelhaft, die unter Denkmalschutz steht, abgerissen werden darf oder nicht. Letztendlich stellte das zuständige Landesministerium für Justiz, Kultur und Europa in Kiel seine Zustimmung zum Abbruch in Aussicht, wenn ein Fassadenwettbewerb durchgeführt wird (wir berichteten).

Die sechsköpfige Jury habe sich einstimmig für den Entwurf Architekturbüros „nps Tschoban Voss“ entschieden, teilte Projektentwickler Prelios gestern Abend in einer Pressemitteilung mit. Die

Hamburger Architekten haben auch die restliche Architektur der Anlage entworfen.

Der Wettbewerb zwischen den vier Architekturbüros habe anonymisiert stattgefunden, betont Prelios: „Das heißt, für alle Jurymitglieder war nicht erkennbar, welches Architekturbüro welchen Gestaltungsentwurf erstellt und eingereicht hat.“

Uwe Schmitz, Bürgermeister der Stadt Husum erklärte er freue sich darüber, dass ein einstimmiges Ergebnis zustande gekommen sei: Dies zeige, dass wirtschaftliche Belange und ein historisches Stadtbild sehr wohl in Einklang nebeneinander stehen können. Peter Cohrs, einer der beiden geschäftsführenden Gesellschafter der Husum Shopping Center GmbH, berichtet, dass während der Jurysitzung „sehr intensiv und konstruktiv diskutiert“ worden sei: „Die Jury hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht.“ Er freue sich über die „hohe Qualität und Funktionalität des Siegerentwurfes“. Auch Martin Mörl, Geschäftsführer von Prelios, lobt den Siegerentwurf: „Die Entscheidung stellt einen Meilenstein für das Projekt Husum Shopping Center und die Stadt Husum dar.“

Ulf von Hielmcrone, der als Ausschussvorsitzender des Umwelt- und Planungsausschusses Mitglied der Jury war, wollte den Entwurf und die Jury-Sitzung auf Anfrage unserer Zeitung gestern nicht kommentieren. Die Vertreterin des Denkmalschutzes war bis Redaktionsschluss nicht zu erreichen.

Wie die Husumer und ihre Stadtvertreter den Entwurf finden, zeigt sich spätestens am 21. Juli. Dann stehen auf einer Sit-

zungen des Stadtverordnetenkollegiums der Satzungsbeschluss und der Durchführungsvertrag für das Einkaufszentrum auf der Tagesordnung. Zuvor soll den Husumer Bürgern die Entwürfe für das Projekt in einer Informationsveranstaltung im Rathaus vorgestellt werden. Ein Termin für die Info-Veranstaltung steht aber noch nicht fest, sagte Bürgermeister Uwe Schmitz auf Nachfrage unserer Zeitung.

Ulf von Hielmcrone, der als Ausschussvorsitzender des Umwelt- und Planungsausschusses Mitglied der Jury war, wollte den Entwurf und die Jury-Sitzung auf Anfrage unserer Zeitung gestern nicht kommentieren. Die Vertreterin des Denkmalschutzes war bis Redaktionsschluss nicht zu erreichen.

Wie die Husumer und ihre Stadtvertreter den Entwurf finden, zeigt sich spätestens am 21. Juli. Dann stehen auf einer Sit-



Der Blick aufs ehemalige Hertie-Haus heute.

„Dieses für Husum enorm wichtige Projekt sollte so auf breite Akzeptanz treffen.“

Uwe Schmitz  
Bürgermeister

## „Sendung mit der Maus“: Falscher Reporter unterwegs

**HUSUM** Als sie gestern Abend ihre Nähwerkstatt „Wattunschön“ in der Hafenstraße 16 abschloss, fiel Sibylle Hönscheidt-Erichsen ein Stein vom Herzen. Denn sie hatte den ganzen Tag mit dem mulmigen Gefühl verbracht, dass sie erneut von einem mutmaßlichen Betrüger aufgesucht werden könnte.

Der Mann war bereits am Tag zuvor mittags in ihren Laden gekommen und hatte sich als Mitarbeiter des Westdeutschen Rundfunks (WDR) ausgegeben. Für die „Sendung mit der Maus“ wollte er in ihrer Nähwerkstatt drehen – konkret für einen Beitrag, um Spenden für leukämiekranken Kinder zu sammeln. Von der kreativen Frau wollte er dann insgesamt 30 von ihr selbst entworfene und selbst gefertigte Kindermützen kaufen – bezahlen würde der Sponsor des Filmprojekts: der Süßwaren-Konzern Haribo. Die Husumerin: „Er war sehr eloquent und um keine Ant-

wort verlegen.“ Zum verabredeten gestrigen Drehtermin, zu dem er betroffene Mädchen und Jungen mitbringen wollte, war er dann doch nicht erschienen...

Inzwischen hatte Sibylle Hönscheidt-Erichsen aber auch er-

fahren, dass alles eine Lüge war. Um eine Geldspende hatte sie der angebliche Fernseh-Mann glücklicherweise nicht gebeten – „vielleicht, weil ich nicht allein in der Werkstatt war, sondern die Teilnehmerin eines Nähkurses

mithörte“. Diese hatte die Geschichte nicht geglaubt – und auch eine Freundin, der die 49-Jährige am Dienstagmittag von der Begegnung erzählte, wurde sofort misstrauisch und startete eine Recherche im weltweiten Netz. Mit den entsprechenden Stichworten stieß sie auf einen Artikel im Bonner Generalanzeiger vom April 2015: Danach hatte sich ein Betrüger bei der Betreiberin eines Cafés ebenfalls als WDR-Mitarbeiter ausgegeben und wollte bei ihr mit „Kinder-Reportern“ drehen. 90 Euro hatte ihm die gutherzige Frau dann noch als Spende für eine angebliche Aktion mit leukämiekranken Kindern in der Bonner Uni-Klinik überreicht. Als er zum verabredeten Dreh nicht kam, schöpfte die Geschäftsfrau aus Bad Godesberg schließlich Verdacht. Sie fragte beim WDR nach, wo keiner von dieser Sache etwas wusste.

meldete sich aufgrund der Parallelen zu ihrem Fall ebenfalls bei dem Sender und erfuhr, dass der in ihrem Laden anvisierte Drehtermin nicht bekannt sei.

Lena Schmitz aus der WDR-Pressestelle erklärte auf Anfrage, dass es diese Betrugsmasche „seit einigen Jahren“ immer wieder geben würde. Sie habe vor Kurzem eine Nachfrage wegen eines ähnlichen Falls aus dem Lübecker Raum erhalten. Die Pressesprecherin rät, im Zweifelsfall den WDR zu kontaktieren – und ansonsten die Polizei einzuschalten.

Wäre der Mann gestern gekommen, hätte sie sich auf keinen Fall etwas anmerken lassen, betonte Sibylle Hönscheidt-Erichsen im Gespräch mit unserer Zeitung. Mit einem Polizeibeamten hatte sie vereinbart, dass sie anrufen würde, sobald der Unbekannte ihren Laden verlassen hätte.



Wurde von einer Freundin gewarnt: Sibylle Hönscheidt-Erichsen. SIS

Sibylle Hönscheidt-Erichsen SIS